



**IGW**

Josefstrasse 206  
8005 Zürich

Telefon +41 44 272 48 08  
info@igw.edu

[www.igw.edu](http://www.igw.edu)

**IGW**

Liebigstraße 7  
45145 Essen

Telefon +49 201 74603918  
Fax +49 201 74603919

[de@igw.edu](mailto:de@igw.edu)  
[www.igw.edu](http://www.igw.edu)

# IGW

## Jahresbericht 2014



Liebe Leserin  
Lieber Leser

Unser diesjähriger Jahresbericht steht ganz unter dem Motto **noch besser**. Die Notwendigkeit, sich ständig weiterzuentwickeln, den aktuellen Verhältnissen anzupassen, kennen Sie bestimmt auch aus Ihrem Umfeld oder aus persönlichem Erleben. Wie IGW damit umgeht, erzählen wir Ihnen in diesem Jahresbericht.

Viel Freude beim Entdecken



Ihr Matthias Ziehli  
Geschäftsführer

# NOCH BESSER

RÜCKBLICK



6



**Dr. Fritz Peyer-Müller**

Rektor IGW

## **Ein Wort der Begleitung**

Das Wort aus der Bibel sprach zu mir in den letzten Wochen des Studienjahres 13/14. Ich sass im Gottesdienst und verfolgte die Lesung des Predigttextes auf meinem Tablet. Es war die Predigt des Stephanus über die Geschichte Israels. In Apostelgeschichte 7,9 heisst es: «Und Gott verliess Josef nicht.» Dieser Versteil umschreibt sehr gut unseren Eindruck, wenn wir auf das Studienjahr 13/14 zurückblicken. Gott hat uns in den vergangenen zwölf Monaten begleitet. Wir erfuhren Hilfe und Zuwendung in der Begleitung unserer Studierenden, im Unterricht, in der Planung, in den Gesprächen mit den Kirchen und Freikirchen.

## **Umfassendes Heil in Jesus Christus**

IGW organisiert jährlich einen Think-Tank zur missionalen Theologie. Dieses Jahr beschäftigen wir uns eingehend mit dem umfassenden Heil von Jesus Christus. These 6 drückt dies so aus: «Das herausragende Merkmal des biblischen Heilsbegriffs ist seine Ganzheitlichkeit. Er umfasst eine

persönliche (Gottesbeziehung), eine soziale (Freiheit, Wohlergehen, Gerechtigkeit) und eine kosmische (die ganze Schöpfung umfassende) Dimension. Dabei schliesst das persönliche Heil die soziale Dimension nicht aus; genauso wenig ersetzen die soziale und die kosmische Dimension das persönliche Heil.»

## **Unser Dream-Team**

IGW hat das grosse Vorrecht, mit motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu arbeiten. Es ist ein Dream-Team. Sie engagieren sich mit Herzblut in der Begleitung der Studierenden in den verschiedenen Studientcentern, arbeiten engagiert im Office, sodass alle administrativen Abläufe optimal funktionieren. Zwei neue Studienleiter in Essen und in Frankfurt sind neu zum Dream-Team gestossen.

IGW hat seit seiner Gründung noch nie so viele neue Studentinnen und Studenten aufgenommen: Über 120 Studierende wählten für ihr Studium oder für ihre Weiterbildung ein Studienangebot von IGW in Deutschland oder in der Schweiz.

7

## Gutes wird größer

8



**Daniel Janzen**  
Bereichsleiter IGW Deutschland

Das Studium in Deutschland startet mit voller Geschwindigkeit in sein zweites Jahrzehnt. Wir feiern mit dem neuen Jahrgang das vierte Jahr in Folge stetiges Wachstum. Damit ist unser Studienzenter Essen auf ein Rekordhoch von 35 Studenten angestiegen. Auch unser Studienzenter Braunschweig legt mit fünf neuen Studenten deutlich zu.

### **Das Studienzenter Braunschweig zieht um**

Mit dem Umzug in das multifunktionale Gebäude «Spatz 21» gegenüber der Braunschweiger Friedenskirche ist IGW Braunschweig seinen Kinderschuhen endgültig entwachsen. Spatz 21 beinhaltet neben dem IGW-Studienzenter eine Kinderkrippe, ein Café, eine Musikschule, ein Familienzentrum und diverse Beratungsstellen. Damit sind wir mal wieder da, wo wir am liebsten sind: mitten im Leben!

### **Ein besonderes Highlight**

Seit September 2014 hat Essen einen weiteren Studienleiter. Als einer der ersten IGW-Absolventen in Deutschland ist er nun wieder auf dem Spielfeld in neuer Funktion.



**Das neue Studienzenter Braunschweig**  
Multifunktionales Gebäude «Spatz 21» der Friedenskirche

9

### **Neues Studienzenter in Planung**

Philipp Mertens ist unser Mann für Frankfurt! Seit September hat Philipp die Vorbereitung für den neuen Standort in Frankfurt aufgenommen. Eröffnung ist voraussichtlich im September 2015.



**Neuer Studienleiter in Essen**  
Tobias Wegschaider hat sein Studium bei IGW 2009 abgeschlossen.



«Hardmeier sieht es als Aufgabe des Auslegers an, mit Weisheit und im Vertrauen auf Gott weiterzudenken, wo die Bibel Spielraum offen lässt.»

### **Förderpreise für hervorragende Leistungen**

Jährlich ermöglicht IGW für herausragende Abschlussarbeiten Förderpreise. Gesponsert wird der Preis von der Stiftung für Bildung und Forschung ([www.stiftungbf.ch](http://www.stiftungbf.ch)). BA-Absolvent Emanuel Kohli ist der diesjährige Förderpreisträger.

### **Komplexes sichtbar machen**

Emanuel Kohli untersucht die Hermeneutik von Roland Hardmeier am Beispiel von dessen Buch «Himmelstöchter! Warum die Stärke der Frau in der Kirche gebraucht wird. Und warum das biblisch ist.» Emanuel Kohli leistet mit seiner Arbeit einen wichtigen Beitrag zum Thema, wie wir heute die Bibel verstehen und auslegen können.

Die ausgezeichnete Abschlussarbeit kann auf unserer Website unter «Ressourcen» heruntergeladen werden.

## Persönliche Veränderung als wichtiges Etappenziel

12



**Barbara Wyss**

Bereichsleiterin Studium

Jede Woche treffen wir Studienleiterinnen und Studienleiter junge Menschen, die ihre Leidenschaft für Gottes Reich auf ein theologisches Fundament stellen möchten. In den Interessentengesprächen weisen wir die Studierenden immer wieder darauf hin, dass sich ein erfolgreiches Studium weniger durch Noten oder angehäuften Wissen auszeichnet, sondern davon abhängt, wie sich die Studierenden persönlich entwickeln und mit Gott unterwegs sind.

Um diese Etappen der Veränderung zu erreichen, besuchten alle Studierenden auch im letzten Studienjahr persönlichkeitsbildende Module. Im Persönlichkeitstraining begaben sich Studierende des ersten Jahres im Jura auf die Spuren der Täufer und entdeckten gleichzeitig ihre Grenzen, Stärken und Schwächen. Zu Gast in der Quelle in Kehrsatz erlebten die Zweitjährlar, wie es möglich ist, ohne auszubrennen langfristig im Dienst zu bleiben. Im dritten Jahr wurden Zukunftspläne geschmiedet; auf der

Basis des Birkman-Tests kreierten die Studierenden eine Vision für ihren zukünftigen Einsatzort. Zu guter Letzt reflektierten die Absolventen im Wellnesshotel die vergangenen Jahre und feierten die erreichten Etappen der Veränderung.



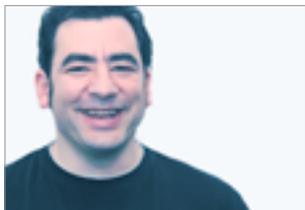
Ende Juni feierten wir in der Badi Cham das Ende des Studienjahres und hielten die Begeisterung unserer Studierenden auf Video fest: [www.igw.edu/video](http://www.igw.edu/video)

13

### **Jahresschlussfest Juni 2014**

Studierende am Rand des Zugersees kurz vor dem Start der Disziplin Schwimmen

14



**Michael Girgis**

Bereichsleiter Weiterbildung

«Der Auftrag der Kirche in dieser Welt ist es, der Mission Gottes zu dienen. Und der Auftrag der theologischen Ausbildung ist es, die Kirche in diesem Auftrag zu stärken und zu begleiten.» Die theologische Aus- und Weiterbildung bei IGW verpflichtet sich dieser Aussage der Kapstadt-Verpflichtung und fördert Leiterinnen und Leiter für eine von Gott in diese Welt gesendete Kirche.

In unseren Bildungsangeboten werden Fragen aus der Praxis aufgenommen und Möglichkeit geschaffen, diese zu reflektieren und wirkungsvolle Strategien zu entwickeln, die wieder in der Praxis umgesetzt werden können. So wird theologische Weiterbildung relevant und Gottes Reich auf dieser Welt sichtbar – in veränderten Menschen, in veränderten Gemeinschaften und Kirchen sowie darüber hinaus in einer veränderten Gesellschaft.

Unser Traum: Gutes soll noch besser werden, denn:  
«Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein.» (Philip Rosenthal)

«Wer glaubt, etwas zu sein, hat aufgehört, etwas zu werden.» (Philip Rosenthal)



## Die Reise beginnt

Wir freuen uns sehr, dass dieses Jahr 25 neue Master-Studierende in ihr Studium eingestiegen sind.

## Einige Zahlen zum Bereich Weiterbildung (Masterlevel):

88 aktive Studierende

25 Einsteiger 2014

8 Absolvierende

Haben Sie gewusst, dass ...

- IGW zwei sehr attraktive Angebote für Quereinsteiger anbietet?
- Master-Absolventen die Möglichkeit haben, an der University of South Africa (Unisa) zum MTh oder DTh weiterzustudieren?
- wir verschiedene CAS-Studiengänge anbieten, welche in 1 - 2 Jahren und gut neben dem Berufsalltag absolviert werden können?

15



#### Absolvierende 2014

Arnold Raffael, Starter; Gottschalk Carmen, Starter; Wieland Christian, Basic; Altorfer Ruedi, Bachelor of Arts (IGW); Dumke Christian, Bachelor of Arts (IGW); Kärcher Markus, Bachelor of Arts (IGW); Häfeli Stefanie, music.network; Lässig Dagmar, Bachelor of Arts (IGW); Odermatt Dominic, Bachelor of Arts (IGW); Peter Corina, Bachelor of Arts (IGW); Schmid David, Bachelor of Arts (IGW); Schneider Raphael, Bachelor of Arts (IGW); Schwegler Tobias, Bachelor of Arts (IGW); Herzog-Palm Viviane, Bachelor of Theology (IGW); Hümbeli-Stockler Lea, Bachelor of Theology (IGW); Leuenberger Fabian, Bachelor of Theology (IGW); Mannale Daniel, Bachelor of Theology (IGW); Eichenberger Daniel, Bachelor of Arts (IGW); Käser Esther, Bachelor of Arts (IGW); Kohli Emanuel, Bachelor of Arts (IGW); Nussbaumer Sonja, Bachelor of Arts (IGW); Röthlisberger Sonja, Bachelor of Arts (IGW); Sieber Johannes, Bachelor of Theology (IGW); Fankhauser Stefan, Bachelor of Theology (IGW); Bötzkes Carolin, Bachelor of Arts (IGW); Grabowski Dominik, Bachelor of Arts (IGW); Kribbel Gertraud, Bachelor of Arts (IGW); Moessner Maren, Bachelor of Arts (IGW); Stenzig Tanja, Bachelor of Arts (IGW); Baumann Philipp, Master of Arts (IGW); Fong Sarah, Master of Arts (IGW); Eichenberger Boris, Master of Arts (IGW); Engler Oliver, Master of Arts (IGW); Gloor Daniel, Master of Arts (IGW); Kistenich Michael, Master of Arts (IGW); Klingbeil Claudia Annette, Master of Arts (IGW); Traub Gabriel, Master of Arts (IGW)

FINANZBLICK



# Bericht zum Jahresabschluss

## 20 **Ausgeglichene Rechnung trotz Sonderaufwand**

Wir freuen uns, das Geschäftsjahr (1. September 2013 bis 31. August 2014) mit einem kleinen Gewinn abzuschliessen. Dies trotz ausserordentlicher Ausgaben für die laufende Studienreform von rund 80 000 CHF.

### **Wichtige Spenden**

Wir durften im letzten Geschäftsjahr über 120 000 CHF an Spenden von Privaten und Unternehmen entgegennehmen. Herzlichen Dank allen Investorinnen und Investoren! Wir freuen uns sehr über das Vertrauen und engagieren uns weiterhin für eine Ausbildung, die Kirche und Gesellschaft dient.



**Matthias Ziehli**  
Geschäftsführer

## **Gute Zahlen werden noch besser**

Nachdem es in den Gründungsjahren von IGW Deutschland immer wieder eine große Herausforderung war, die Finanzen gut im Griff zu haben, dürfen wir nun das zweite Jahr in Folge einen Gewinn verbuchen. IGW Deutschland schließt das Jahr mit einem Plus von gut 1600 EUR ab.

Durch Einsparungen in der Verwaltung und gute Studienzahlen war es uns möglich, auch in diesem Jahr wieder Rückstellungen zu bilden, um in den kommenden Jahren besser in die Schulentwicklung und die Gründung neuer Studiocenter investieren zu können. So werden wir im nächsten Jahr das Studiocenter Frankfurt gründen und dort einen Studienleiter anstellen. Auch können wir das E-Learning bei IGW weiter ausbauen und das Lernen für die Studenten noch einfacher und intensiver gestalten.



**Helge Pöstges**  
Verwaltungsleiter IGW in  
Deutschland

## Bilanz

Aktiven*	31.08.2014	Vorjahr
Kasse	727.65	383.50
Post	143 771.13	58 955.40
Bank	50 513.01	32 790.93
Debitoren	167 697.84	117 357.35
Delkredere	-15 800.00	-11 700.00
Übrige Forderungen	528.70	7 051.63
Materialvorräte	7 000.00	7 500.00
Transitorische Aktiven	5 770.00	14 385.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>360 208.33</b>	<b>226 723.81</b>
Einrichtungen	1	1
EDV-Anlage	1	1
Website	1	1
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>360 211.33</b>	<b>226 726.81</b>

\* alle Angaben in CHF

Passiven*	31.08.2014	Vorjahr
Kreditoren	18 157.05	8 221.65
Übrige Kreditoren	13 671.95	16 085.45
Vorausfakturen	22 837.51	25 468.13
Transitorische Passiven	103 431.05	29 956.00
Rückstellungen	68 788.60	41 788.60
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>226 886.16</b>	<b>121 519.83</b>
Fonds	64 377.10	44 376.90
<b>Total Fonds</b>	<b>64 377.10</b>	<b>44 376.90</b>
Vereinskapital	60 830.08	60 162.56
Jahresergebnis	8 117.99	667.52
<b>Vereinskapital per 31.8.</b>	<b>68948.07</b>	<b>60 830.08</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>360 211.33</b>	<b>226 726.81</b>

\* alle Angaben in CHF



Erträge (in 1000)

Von Studierenden bezahlt	907 (67%)
Von Gemeinden bezahlt	286 (24%)
Spenden	120 (9%)
Diverse Erträge	44 (3%)



Aufwendungen (in 1000)

Personalaufwand	679 (50%)
Schulaufwand	276 (20%)
Verwaltungsaufwand	178 (13%)
Raumaufwand	76 (6%)
Veranstaltungen	59 (4%)
Werbung	16 (1%)
Diverse Positionen	73 (5%)

## Erfolgsrechnung

Ertrag*	Rechnung 2013/2014	Vorjahr
Schulgelder	1 014 580.06	1 026 167.11
Sponsoring	185 942.02	150 392.32
Übrige Schülerträge	113 069.39	110 499.00
Veranstaltungen	2 420.00	13 353.50
Diverse Erträge	41 140.47	46 062.59
Zinserträge	383.40	480.70
<b>Total Erträge</b>	<b>1 357 535.34</b>	<b>1 346 955.22</b>
Aufwand*	Rechnung 2013/2014	Vorjahr
Personalaufwand	679 124.60	694 566.55
Schulaufwand	276 691.01	235 642.74
Aufwand neue Projekte	2 019.35	6 162.80
Veranstaltungen	58 648.93	72 586.51
Raumaufwand, Sachversicherung	76 219.45	81 954.25
Verwaltungsaufwand	177 873.38	176 608.31
Informatik	7 926.36	3 433.23
Werbung	16 424.24	17 921.25
Reisen, Repräsentation	32 113.50	44 909.38
Mitgliederbeiträge	8 746.00	12 185.00
Kleinanschaffungen	3 349.60	706.95
Finanzaufwand	10 280.93	-389.27
<b>Total Aufwand</b>	<b>1 349 417.35</b>	<b>1 346 287.70</b>
Jahresergebnis	8 117.99	667.52
<b>Total</b>	<b>1 357 535.34</b>	<b>1 346 955.22</b>

\* alle Angaben in CHF



Revisionsbericht der Trevista AG

Der Revisionsbericht kann bei uns gerne per E-Mail angefordert werden.

## Bilanz

24

Aktiven*	31.08.2014	Vorjahr
Kasse	944,00	31,79
Bank	31 689,42	19 067,08
Debitoren	20 581,06	14 340,51
Deikredere	-2 100,00	-1 500,00
Transitorische Aktiven	-116,85	1 188,80
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>52 395,70</b>	<b>33 128,18</b>

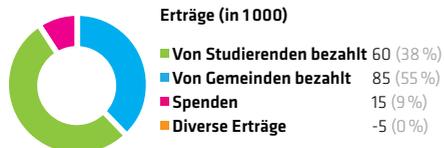
<b>Total Aktiven</b>	<b>50 997,63</b>	<b>33 128,18</b>
----------------------	------------------	------------------

\* alle Angaben in Euro

Passiven*	31.08.2014	Vorjahr
Darlehen	0,00	5 300,00
Vorausfakturen	4 825,85	5 637,65
Transitorische Passiven	14 130,00	6 800,00
Rückstellungen	25 000,00	10 000,00
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>27 737,65</b>	
Vereinskaptal	5 390,53	3 443,39
Jahresergebnis	1 651,25	1 947,14
<b>Vereinskaptal per 31. 8.</b>	<b>7 041,78</b>	<b>5 390,53</b>

<b>Total Passiven</b>	<b>50 997,63</b>	<b>33 128,18</b>
-----------------------	------------------	------------------

\* alle Angaben in Euro



## Erfolgsrechnung

25

Ertrag*	Rechnung 2013/2014	Vorjahr
Schulgelder	144 228,87	141 091,75
Spenden	15 937,87	14 899,23
Allgemeine Gebühren	-5 850,00	-2 850,00
Diverse Erträge	807,07	-299,50
<b>Total Erträge</b>	<b>155 323,81</b>	<b>152 867,96</b>

Aufwand*	Rechnung 2013/2014	Vorjahr
Personalaufwand	76 284,53	76 055,19
Schulaufwand	36 507,87	42 202,46
Raumaufwand	7 940,00	1 640,00
Verwaltungsaufwand	15 312,36	11 933,16
Werbung	14 189,48	16 665,37
Anschaffungen	2 468,86	2 383,95
Finanzaufwand	76,89	40,69
Neue Projekte	903,57	0,00
<b>Total Aufwand</b>	<b>153 672,56</b>	<b>150 920,82</b>

Jahresergebnis	1 651,25	1 947,14
<b>Total</b>	<b>155 323,81</b>	<b>152 867,96</b>

\* alle Angaben in Euro

A photograph of a person standing on the edge of a high, reddish-brown rock formation. The person has their arms raised in a 'V' shape, suggesting a moment of triumph or freedom. The background shows a vast, hazy landscape of rolling hills and valleys under a clear blue sky with light, wispy clouds. The foreground is dominated by the textured, layered rock face of the cliff.

AUSBLICK



**Dr. Fritz Peyer-Müller**

Rektor IGW

## **Wir fördern.**

In jedem neuen Studienjahr wollen wir uns verbessern. Wir sind unterwegs mit über 300 Studenten und Studentinnen. Sie sind motiviert, sich mit den theoretischen und praktischen Seiten des Studiums auseinanderzusetzen – mit dem grossem Ziel: ihre Praxis noch besser zu machen. Sie zu begleiten, zu fördern und herauszufordern ist uns ein Muss. Getreu unserem Claim: «Theologie für die Praxis.» Dafür bilden wir aus, um unsere Studentinnen und Studenten noch besser auf den Dienst in Kirche und Gesellschaft vorzubereiten.

## **Wir vernetzen.**

Mit über 30 theologischen und sozialen Einrichtungen sowie freikirchlichen Verbänden haben wir Vereinbarungen geschlossen. Die Vernetzung mit den lokalen Gemeinden, in denen unsere Studierenden ihren Dienst tun, ist uns wichtig. Die lokalen Gemeinden sind ein Ort der Hoffnung für ihr Umfeld. Wir unterstützen ihre Berufung und stärken sie darin, auf dass sie ihre Sendung noch besser leben können.

## **Wir investieren.**

Die Grundlagen für die nächsten Schritte sind gelegt. In Frankfurt laufen die Vorbereitungen für die Gründung eines neuen Studiencenters auf Hochtouren. Unser Ziel ist es, mit 12 neuen Studenten im Herbst 2015 das Studiencenter und das Studienjahr in Frankfurt zu eröffnen. In Essen und Braunschweig bereiten wir den Start des akademischen Programms in kontextueller Theologie vor. Der Studiengang kann dank der Zusammenarbeit mit der Unisa mit einem MTh (Unisa) abgeschlossen werden. Der Beginn des Studiums wird Herbst 2015 sein.

## **Wir klären.**

Die grosse Studienreform ISR 2015 biegt auf die Zielgerade ein. Kernkompetenzen und Unterkompetenzen sind geklärt. Die Ausbildungsprofile stehen. Die neu entwickelten Module sind ausgearbeitet und stehen auf der neuen E-Learning Plattform itslearning bereit. Die Studienreform führte uns noch einen weiteren Schritt in die Praxis, an den Ort, wo sich Theologie bewähren muss.

Seit fünf Jahren ist IGW eduQaa qualifiziert. eduQaa ist ein Label, das Institutionen verliehen wird, die Erwachsenenerecht unterrichten. Im Studienjahr 2014/2015 müssen wir uns neu den Qualitätsanforderungen von eduQaa stellen.

«Freund, Leiter, Coach, Missionar, Evangelist, Vollgas-Christ, Radikaler, Visionär, Hoffnungsträger ... Ich habe viele Ziele, Visionen und Träume – IGW hilft mir, meine Pläne sinnvoll mit Gottes Weg zu verknüpfen.»

## Portrait neuer Student



**Simeon Stiefel**

Student bei IGW,  
BewegungPlus Laufen BL

Aufgewachsen in christlichem Elternhaus. 6 Jahre Zürcher Oberland, 1 Jahr Kanada, 15 Jahre Thurgau, jetzt wohnhaft im Baselland und Studium im Emmental. Das sind meine 22 Jahre kurz zusammengefasst.

Warum ich aus der gewohnten Umgebung wegziehe, Freunde und Familie zurücklasse, einen neuen (für gewisse Leute völlig unverständlichen) Weg einschlage und mich jetzt mit dem Aufbau einer Jugendarbeit im Laufental befasse?

Nun, das ist eine längere Geschichte ... Kurz gesagt ist jedoch Gott daran schuld! Er hat mich in diese Aufgabe gerufen und mir nach erfolgreichem Lehrabschluss die Augen geöffnet, dass ich erkennen konnte, dass es durchaus noch mehr gibt im Leben als die Arbeit als 0815-Büezer, Kollegen und Party.

Und ich konnte nicht anders als diesem Ruf folgen. Es wurde zu einem festen, immer wieder aufkommenden Wunsch, meinen Fokus und damit mein Leben auf den Aufbau von Gottes Reich auszurichten.